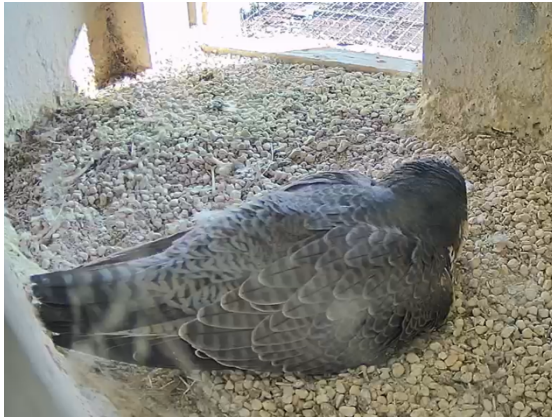


Wanderfalken im Sinwellturm der Nürnberger Kaiserburg



Hoch oben über den Dächern Nürnbergs, auf der berühmten Nürnberger Kaiserburg, lebt seit einigen Jahren ein ganz besonderes Falkenpaar. Es handelt sich dabei um Wanderfalken, eine der schnellsten Tierarten der Welt. Seit 2013 brüten sie im Sinwellturm, einem der markantesten Türme der Burg. Dort wurde ein Nistkasten eingerichtet, der den Vögeln einen sicheren Brutplatz bietet. Zwei Webcams zeigen rund um die Uhr, was im Horst passiert – ohne die Tiere zu stören.

Warum die Nürnberger Kaiserburg?

Die Kaiserburg ist nicht nur ein historisches Wahrzeichen, sondern auch ein idealer Platz für Wanderfalken. Die hohen Mauern und Türme erinnern an natürliche Felswände, in denen sie normalerweise brüten. Außerdem bietet die Stadt Nürnberg reichlich Beute: Tauben, kleinere Vögel und manchmal sogar Fledermäuse.

Seit 2009 unterstützt die Regierung von Mittelfranken das Projekt „Lebensraum Burg“, das die Artenvielfalt um die Burg fördern soll. Die Wanderfalken sind dabei echte Stars – und dank der Webcams kann man live miterleben,

wie sie brüten, jagen und ihre Jungen aufziehen.

Die Brutzeit

Jedes Jahr im Frühling beginnt die spannendste Zeit: Die Brutzeit. Das Weibchen legt meist drei bis vier Eier, oft im Abstand von wenigen Tagen. In den letzten Jahren konnte man beobachten, wie nach und nach alle Küken schlüpften – manchmal sogar live.

Im April 2025 war es wieder so weit: Alle vier Küken waren geschlüpft und konnten über die Webcams beobachtet werden. Eine Kamera zeigt den Innenraum des Nistkastens, die andere das Abfluggitter mit Blick über Nürnberg. So sieht man sie sowohl im Nest als auch bei den ersten Flugversuchen.

Auch 2026 begann die Brutsaison früh: Schon Anfang März wurden die ersten Eier gelegt. Innerhalb weniger Tage kamen weitere hinzu – ein gutes Zeichen dafür, dass das Paar gesund und erfahren ist.

Wie wachsen die Küken auf?


Wanderfalkenküken sind anfangs kleine, weiße Federbälle. Sie können weder sehen noch stehen und sind völlig auf ihre Eltern angewiesen. Das Weibchen bleibt meist im Nest, während das Männchen jagt und Beute bringt. Nach etwa sechs Wochen sind die Jungvögel flugfähig.

Die Superkräfte der Wanderfalken

Wanderfalken sind nicht nur schön anzusehen, sie sind auch echte Rekordhalter:

- **Geschwindigkeit:** Im Sturzflug erreichen sie über 300 km/h – damit





sind sie die schnellsten Tiere der Erde.

- Sehkraft: Ihre Augen sind etwa achtmal schärfer als die des Menschen.
- Jagdtechnik: Sie stoßen aus großer Höhe auf ihre Beute herab und töten sie mit einem gezielten Schlag.
- Anpassungsfähigkeit: Sie können sowohl in Felslandschaften als auch in Städten leben.

Warum sind Wanderfalken so wichtig?

Wanderfalken standen lange Zeit auf der Roten Liste. Pestizide wie DDT hatten ihre Bestände stark dezimiert. Nun erholen sie sich wieder – auch dank Schutzprojekten wie dem an der Kaiserburg. So sieht man, wie wichtig Naturschutz ist und dass sich Engagement lohnt.

Auf dem Gelände der Kaiserburg leben über 2.000 Pflanzen- und Tierarten – ein beeindruckender Wert mitten in der

Stadt. Die Wanderfalken sind zwar die bekanntesten Bewohner, aber sie sind nur ein Teil eines großen, lebendigen Ökosystems.

Warum begeistern die Wanderfalken so viele Menschen?

Vielleicht liegt es daran, dass man ihnen so nahekommen kann, ohne sie zu stören. Die Webcams ermöglichen einen Blick in eine Welt, die sonst nicht sichtbar ist:

- Wie die Eltern ihre Küken füttern
- Wie die Jungen wachsen
- Wie sie ihre ersten Flugversuche wagen
- Wie das Paar jedes Jahr aufs Neue seinen Horst bezieht

Diese Mischung aus Natur, Technik und Geschichte macht die Wanderfalken der Kaiserburg zu einem echten Highlight – nicht nur für Biologie-Fans!

Benjamin Pürner